

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Gemeinderatsitzung vom 06.07.2021

Vor der Sitzung fand ein Vor-Ort-Termin im **Bereich Staffelbach** statt, wozu Bürgermeister Tjaden neben den Gemeinderäten auch Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser& Kernl begrüßte.

Die dortige Straßensituation, wurde wegen des seitlichen Banketts und der damit verbundenen Unfallgefahr in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderats von der Verwaltung thematisiert. Wunsch aus dem Rat war es, eine minimalinvasive Lösung zu finden. Die Kies-Aufschüttungen, die dort vorgenommen werden, waschen sich immer wieder aus, sodass die Kante zwischen Fahrbahn und Bankett einen erheblichen Versatz aufweist, was eine erhöhte Gefahr für Zweiradfahrer darstellen kann.

Wunsch aus dem Gemeinderat war es, eine minimalinvasive Lösung, die schnell umsetzbar ist, zu finden. In Richtung Mühlweg wurden von ca. 14 Jahren Stegplatten aus Kunststoff verlegt und mit Kies verfüllt. Dies war seinerzeit ein Versuch. Die Platten sind in diesen Jahren kaum abgenutzt worden und haben sich bewährt. Alternativ käme eine Wasserrinne in Frage, zwischen Asphalt und Rinne gäbe es dann aber wiederum Auswaschungen, sodass diese Lösung nicht zielführend wäre. Als minimalinvasive Maßnahme, die 2021 haushaltstechnisch noch umsetzbar wäre, schlägt Herr Weisser deshalb vor, die Strecke nicht auf der gesamten Länge zu sanieren, sondern sich auf den sanierungsbedürftigsten Teil zu konzentrieren und vorerst etwa von der Leitplanke auf Höhe der Fischerhütte bis zur nächsten Einmündung in den Feldweg in Fahrtrichtung Fluorn. Der Asphalt könnte aufgefräst und mit Bindemittel vermischt werden. Die Kunststoff-Stegplatten könnten an die neue Höhe der Trag-Deckschicht angebracht werden. Diese könnten dann mit einem Schotter-Dorosol-Gemisch verfestigt werden, sodass eine innere Kohäsion entsteht. Die Kosten hierfür würden ca. 29.300 € betragen. Bauhofleiter Roland Heim weist darauf hin, dass seit Jahren an vielen Stellen nur „geflickt“ werde und die Kapazitäten des Bauhofs ausgeschöpft seien. Er würde es daher lieber sehen, wenn ein größeres Stück saniert würde. Bürgermeister Tjaden erläutert, dass in Absprache mit Bauhofleiter Heim vorgesehen ist, dies Arbeiten an eine Firma zu vergeben. Bürgermeister Tjaden erinnert daran, dass durch die Erneuerung vieler Straßen in Fluorn-Winzeln mit Millionenaufwand in den letzten Jahren der Bauhof erheblich von Reparaturarbeiten und Rohrbrüchen entlastet wurde. Durch die Größe des Straßen- und Wegenetzes der Gemeinde gibt es natürlich trotzdem immer wieder neue Stellen, die naturgemäß vom Bauhof bearbeitet werden müssen. Eine Grundsaneierung der Feldwege wäre am besten im Rahmen einer Flurbereinigung zu bewerkstelligen. Dies war in der Vergangenheit jedoch nicht auf besondere Resonanz bei den Betroffenen gestossen. In den letzten Jahren wurden in erheblichem Umfang Arbeiten extern vergeben um den Bauhof zu entlasten. Herr Weisser berichtet außerdem, dass der Weg in Richtung Mühlweg nicht immer auf dem Straßengrundstück liegt, sodass in diesem Bereich zunächst die Eigentumsverhältnisse geklärt werden müssten. Es ist daher sinnvoll von diesem Bereich zunächst abzusehen. Bürgermeister Tjaden sieht die Möglichkeit, den Fußweg zur katholischen Kirche in Winzeln evtl. ebenfalls noch in 2021 zu realisieren, da im Haushalt 48.000 € für die Maßnahmen eingestellt sind. Klar ist dabei, dass dies nur mit einer gewissen Mittelumschichtung möglich sein wird. Der Gemeinderat stimmt dieser Lösung einstimmig zu.

In der Halle Fluorn begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Föttinger als Vertreter des DRK Ortsvereins sowie einige der zu ehrenden Blutspender. Bürgermeister Tjaden erinnert, dass die **Blutspenderehrung** im vergangenen Jahr auf kleiner Flamme durchgeführt werden musste. Blutspenden sei eine wichtige Geste, seinen Mitmenschen zu helfen, so Bürgermeister Tjaden. Alle Blutspender haben schon häufig Leben gerettet. Herr Föttinger schließt sich dem Dank an und berichtet, dass Fluorn-Winzeln bei den Blutspenden Spitzenreiter im Landkreis sei. Bürgermeister

Tjaden unterlegt dies mit den entsprechenden Zahlen. So kommen von 60 Personen, die für 50-maliges Blutspenden im Landkreis geehrt werden, 3 aus Fluorn-Winzeln, von 19 Personen, die für 100 Mal Blutspenden im Kreis geehrt werden einer aus Fluorn-Winzeln.

Als Dank und Anerkennung erhielten die Geehrten eine Urkunde mit Ehrennadel sowie einen Essensgutschein der Gemeinde. Geehrt wurden:

Für 10-maliges Blutspenden: *Philipp Haller, Anna Heim, Elvira Langenbacher*

Für 25-maliges Blutspenden: *Michael Bantle, Gerd Heller*

Für 50-maliges: *Hubert Gubler, Ingo Schmid, Rolf Achim Szameitat*

Für 100-maliges: *Martin Gaus*

Bürgermeister Tjaden dankt dem DRK-Ortsverein mit seinem Vorsitzenden Fritz Wurster (der sich entschuldigt hatte) und den vielen Helferinnen und Helfern, die die in der Regel drei Blutspendetermine im Jahr sehr gut organisieren.

Bürgermeister Tjaden berichtet, dass der **Gemeinschaftsraum** im Gebäude „altersgerechtes Wohnen“ in der Freudenstädter Straße so bald als möglich in Betrieb genommen werden soll. Dies soll nicht über die Köpfe der Bewohner hinweg geschehen, weshalb den Bewohnern in den nächsten Tagen ein Brief mit einem Vorschlag und der Möglichkeit zur Äußerung zugehen wird. Im Rahmen der Bürgerfragestunde wird angefragt, wann eben dieser Raum und die zugehörige Terrasse benutzt werden kann. Bürgermeister Tjaden verweist auf seine einleitenden Worte. Auf die Frage zu den Eigentumsverhältnissen am Gemeinschaftsraum sowie die Frage eines Schlüssels für die Bewohner, entgegnet Bürgermeister Tjaden, dass dies geprüft wird. Es ist vorgesehen, dass die Raumvergabe über die Gemeindeverwaltung erfolgen wird.

Anmerkung: Die Prüfung ist bereits erfolgt. Alleinige Eigentümerin des Gemeinschaftsraumes ist die Gemeinde Fluorn-Winzeln. Diese legt auch die Nutzungsmodalitäten fest.

Der Text in der Anlage zu allen Kaufverträgen hierzu lautet (auszugsweise):

„... In dem Gebäude wird ein Gemeinschaftsraum mit 56 m² und anschließend daran eine Außenterrasse mit 70 m² erstellt.

Der ... zu erstellende Gemeinschaftsraum mit Außenterrasse wird an die Gemeinde Fluorn-Winzeln zum Betrag von € (im Vertrag entsprechend ausgewiesen) veräußert, die damit Eigentümerin wird.

Der Käufer (d. h. Fa. B. Merz Wohnbau GmbH) wird in den Kaufverträgen mit den einzelnen Wohnungseigentümern eine Regelung aufnehmen, die sicherstellt, dass sich diese an den laufenden Kosten des Gemeinschaftsraums in von der Gemeinde festzulegender Höhe beteiligen.“

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen für fünf **Baugesuche**:

- Neubau einer Garage im Schulrat-Schweikert-Weg 12
- Aufstockung/ Erweiterung der bestehenden Garage zu einer Gerätehalle in der Breitegärtenstraße 7
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Ahornweg 5
- Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in der Tannbachstraße
- Errichtung eines Bauhof-Betriebsgebäudes und Abbruch des bestehenden Schuppens In der Seegrube 8

Die Entscheidung über das Einvernehmen zum Bau eines Mehrfamilienhauses in der Bühllstraße/ Tannbachstraße wird vertagt. Von einzelnen Mitgliedern des Gemeinderats wurde das Einfügen in

die Umgebungsbebauung nach § 34 BauGB in Frage gestellt. Frau Grumbach berichtet, dass die Kubatur gegenüber der bisherigen Planung bereits verkleinert wurde. Auch ist zu berücksichtigen, dass es in dem Bereich durchaus größere Gebäude gibt. Aus der Mitte des Gemeinderats wird gebeten zu klären, ob die Zahl von zehn Stellplätzen für acht Wohnungen noch erhöht werden könnte. Die Nachbaranhörung läuft aktuell noch. Grundsätzlich befürwortet der Gemeinderat aber die Schaffung von Wohnraum und Wohnungen in der Gemeinde. Dies ist besonders für junge Familien erforderlich und daher ist der Bau von Mietwohnungen in Fluorn-Winzeln grundsätzlich zu begrüßen.

Herr Weisser vom Ingenieurbüro Weisser& Kernl legt die Planung der **Außenanlagen an der Halle Winzeln** dar. Die Planung wurde gegenüber der bisherigen Planung modifiziert und soll ähnlich wie der Schulhof in Fluorn werden. Nach einer Forderung des Regierungspräsidiums im Rahmen der Bezuschussung wurden die Parkplätze gegliedert. Auch der Gehweg wurde berücksichtigt. Es sollen Pflastersteine und (insbesondere in Richtung der angrenzenden Grünflächen auf der Südseite) Rasenfugensteine angebracht werden. Die Fahrwege werden asphaltiert. Die Rangier- und Abstellflächen wurden beibehalten. Die rollstuhlgerechten Parkplätze sollen nahe dem Eingang entstehen. Auch der Zugang seitlich soll gepflastert werden. LKWs sollen die neugeschaffene Laderampe rückwärts und längs anfahren können. Damit soll eine gute Anlieferung von Gerätschaften zur Bühne ermöglicht werden. Dies ist eine deutliche Verbesserung zum bisherigen Zustand. Es wird nicht nur die Mindestparkbreite angesetzt, da diese Parkplätze erfahrungsgemäß zu eng für die heutigen Autos seien, so Herr Weisser. Nach der derzeitigen Planung entstünden ca. 80 PKW-Stellplätze. Außerdem gibt es in dem Bereich noch weitere Stellplätze auf gemeindeeigenen Flächen. Zusätzlich sind 57 Fahrradstellplätze mit fest verankertem Haltebügel vorgesehen. Herr Weisser bittet die Vereine um Rückmeldung, wie viele Fahrradstellplätze ggf. in Richtung Umkleieräume und Sportlereingang verlegt werden sollen. Dann kann dies entsprechend bei der Planung berücksichtigt werden. Eine Gemeinderätin fragt nach, ob auch ein paar überdachte Fahrradstellplätze geplant seien. Diese sind bisher nicht vorgesehen. Herr Weisser wird die Kosten hierfür ermitteln. Beleuchtungselemente sind in entsprechendem Abstand geplant. Vorgesehen ist außerdem ein Bewegungsmelder an der Fassade. Der Kostenberechnung liegt bei 425.000 €.

Um rechtzeitig vor Beginn des Kreisverbands-Musikfests anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Musikvereins Winzeln im Mai 2022 fertig zu sein, wird angestrebt, mit den Arbeiten im Oktober zu beginnen. Auf Nachfrage nach E-Ladesäulen berichtet Herr Weisser, dass im Bereich des Übergabepunkts von der ENBW Leerrohre für Ladesäulen bereits vorgesehen sind. Der Rat sieht die Realisierung solcher E-Ladestationen sehr positiv. Herr Weisser wird prüfen, inwieweit sich ausgewiesene E-Lade-Plätze auf den Stellplatznachweis auswirken. Die Einfahrt beim Halleneingang soll als Einbahnstraße ausgeführt werden, während die zweite Zufahrt auch als Abfahrt genutzt werden kann. Dahinter steht die Überlegung, möglichst wenig PKWverkehr im Bereich des Haupteingangs der Halle zu haben. Geplant ist, die Vergabe in der September-Sitzung zu beschließen. Der Gemeinderat stimmt der Planung so einstimmig zu.

Die Maler- und Tapezierarbeiten für die **Krippe Winzeln** werden gemäß der Vergabe an die Firma Maler Moosmann aus Aichhalden zu einem Preis von 11.560,26 € (inkl. Mehrwertsteuer) vergeben. Die Ausschreibung für Heizung/ Sanitär wird aufgehoben und es wird erneut ausgeschrieben. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass der geplante Termin der Inbetriebnahme der Krippengruppe bis Oktober 2021 nur gehalten werden kann, wenn alle Gewerke zeitgerecht arbeiten. Dies ist aufgrund des aktuellen Handwerker- und Baumaterialmangels eher fraglich. Einige Arbeiten hat bereits der Bauhof im Rahmen seiner Möglichkeiten übernommen.

Unter dem Punkt **Sonstiges**, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen teilt Bürgermeister Tjaden mit, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung eine Personalangelegenheit im Kindergarten Winzeln beschlossen wurde.

Bezüglich der aktuellen **Lage Corona** berichtet Bürgermeister Tjaden, dass die Zahlen im Kreis und in Fluorn-Winzeln (Inzidenz seit geraumer Zeit bei 0) derzeit erfreulich seien. Bezüglich Lüftungsgeräten an Schulen soll abgewartet werden, wie sich das Land hierzu äußert.

Mit Schreiben vom 04.07.2021 hat sich der Gemeindegtag gemeinsam mit dem Städtetag an Herrn Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann gewandt. Denn hinsichtlich der mobilen Lüftungsanlagen hat bereits das im vergangenen Jahr vom Land beauftragte Gutachten ergeben, dass konventionelles Lüften die wirksamste Maßnahme für einen gelingenden Luftaustausch darstellt. Ansonsten überwiegen bei mobilen Lüftungsanlagen die Nachteile wie Lärmbelastung, fehlende Frischluftzufuhr und hoher Energieverbrauch. Vor diesem Hintergrund erachtet der Gemeindegtag Förderprogramme oder andere Anreize für mobile Anlagen als unwirtschaftlich und wenig zielführend. Die Schulträger wären jedoch bereit, in geeigneten Fällen kurzfristig Investitionen in raumlufttechnische Anlagen für nicht hinreichend über Fenster belüftbare Klassenräume vorzunehmen, wenn Bund und Land hierfür eine auskömmliche Finanzierung in Aussicht stellen und unbürokratisch nachträglich zur Verfügung stellen.

Trotz Werbung durch die Bürgermeister im nördlichen Kreis wurde das Pop Up-Impfzentrum Oberndorf nur mäßig genutzt. Deshalb appelliert Bürgermeister Tjaden an die Bevölkerung, die Gelegenheit zum **Impfen** so rasch als möglich zu nutzen und nicht bis in den Herbst zu warten, wenn möglicherweise eine 4. Welle zu verzeichnen ist. Impfen ist ein Akt der Solidarität. Dabei sollten besonders die Kinder im Blick behalten werden, die derzeit noch nicht geimpft werden können und daher durch Impfung der Erwachsenen in ihrem Umfeld einen Schutz erfahren. Die Hausärzte werden aktuell besser mit Impfdosen versorgt und sind daher noch besser handlungsfähig. Dies gilt auch für die Impfzentren, die zwischenzeitlich viele nicht in Anspruch genommene Termine haben. Wenn Termine nicht in Anspruch genommen werden, sollten diese rechtzeitig abgesagt werden.

Vor der nächsten Gemeinderatsitzung soll der Gemeinschaftsraum im Altersgerechten Wohnen nebst Terrasse besichtigt werden.

Am 20. Juli findet eine Sitzung mit dem Vereinsring statt, in der die ersten Überlegungen der Gemeindeverwaltung für die **800-Jahrfeier Winzeln** im September 2022 vorgestellt werden. Bürgermeister Tjaden und Frau Grumbach laden die Gemeinderäte dazu ein, sich gerne ebenfalls einzubringen.

Bezüglich der **Ferienbetreuung** berichtet Frau Grumbach, dass auf die 2. Ausschreibung geeignete Bewerbungen eingegangen sind, sodass die Ferienbetreuung in der ersten Ferienwoche gemeinsam mit den Kindergärten steht und eine Betreuung in den letzten beiden Ferienwochen für Grundschüler und auch für angehende Grundschüler in Aussicht gestellt werden kann. Das Anmeldeformular wurde im letzten Amtsblatt veröffentlicht und ist auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.

Auf Nachfrage nach dem Bauzeitenplan für die **Halle Winzeln** teilt Bürgermeister Tjaden mit, dass dieser kürzlich eingegangen ist und den Gemeinderäten weitergeleitet wird. Er dankt den Vereinen, die die Fenster an der Halle ausgebaut haben. Sein Dank gilt außerdem dem technischen Ausschuss für die Vorarbeit der Pläne für den Bauhof, wodurch für die Mitarbeiter deutlich bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden. Ein Gemeinderat regt an, als Geste dafür, dass der Bauhof im Ort stets unterstützt, dass die Vereine bei den Aufräumarbeiten auf dem Bauhofgelände unterstützen, jedoch erst, wenn die Halle Winzeln fertiggestellt ist.

Zur Bewilligung von rund 65.000 € **Bundeswaldprämie** siehe gesonderter Bericht.